

Hello,

ein kleines Update zu offenen Punkten, in der Reihenfolge, das schwerste zum Schluss.

Playlist:

Ich habe mich (noch) nicht dazu durchringen können, eine Live-Band zu engagieren, da allein schon mein musikalisches Interesse eine ziemliche Spannweite hat.
Eine kurze Aufstellung Eurer Lieblingssongs per Email als Antwort hier wäre eine hilfreiche Unterstützung.

Dresscode:

Wir feiern nicht den Neujahrsempfang beim Bundespräsidenten, sind nicht auf dem Festspielhügel in Bayreuth oder auf dem Wiener Opernball.
Es gibt keinen roten Teppich zum Posen für die Paparazzas von Bunte, Glamour oder Getty Images.

Unter „business casual“ verstehe ich bequeme Kleidung in der man sich wohlfühlt, wobei ich davon ausgehe, dass man sich in einer ausgebeulten Jogginghose zwar vor den Fernseher setzen kann, aber nicht in der Öffentlichkeit zeigt.

Geschenke:

Eigentlich hatte ich gedacht auf die Frage mit „Dein Kommen ist mir ein Geschenk“ antworten zu können und erledigt ist es. Aber die Feedbacks fordern mehr Erklärung, zu der ich aber etwas ausholen muss.

Die Wohnung in Warmensteinach besitzen wir seit 2010. Wir hatten also 10 Jahre und mehr zwei volleingerichtete Haushalte. Porzellan, Küchengeräte, Einrichtungsschnickschnack alles mindestens doppelt, bei Bratpfannen sogar noch mehr. Das, was nicht in die Wohnung passt, ist an 2 angemieteten Stellen eingelagert.

Die Weinvorräte im Keller und der Alkohol in der „Minibar“ haben einen Umfang, der von meiner Hausärztin als „kritisch zu kontrollieren“ eingestuft wird.
Also bitte nichts in dieser Richtung, danke.

Natürlich habe ich noch Wünsche, wie noch mal
ein Haus bauen
in die Rockies zum Skifahren (Avanti, Born Free)
auf die QM 2 in die Princess-Class
aber alles weit über einem Geschenk-Budget.

Wer also meint, etwas schenken zu müssen, der sollte einen kleinen monetären Obolus in einem Umschlag packen und mich damit bei der Erfüllung der offenen Wünsche unterstützen.

Euer
Norbert